



2011

[www.bienen-sense.ch](http://www.bienen-sense.ch)

## **PROTOKOLL DER HAUPTVERSAMMLUNG** **18. Februar 2011 im Hotel“Senslerhof“ St.Antoni**

Anwesend sind 72 Imkerinnen und Imker.

Gast vom Imkerverein des Seebezirk ist Roland Guignard, Präsident.

Entschuldigt haben sich: Sybille Kilchmann, Markus Gauch, Walter Kilchmann, Albert Brühlhart, Sandra Neuhaus, Fritz Stalder, Annelies Krebs, Kathrin Siegenthaler, Egon Kolly, Stefan Marro, Pia Jungo, Marius Schmutz, Oswald Buchs, Guido Bächler, Caroline Hitz, Urban Aebischer, Markus Bürgisser, Monika Zahno, Karl Ruprecht (später).

Stimmzähler sind Hubert Zumwald und Lilo Käser.

Die Versammlung ist mit der Traktandenliste einverstanden.

Der Präsident Marius Schneuwly begrüsst alle Anwesenden, die Ehrenmitglieder und die Bienenkommissarin herzlich zur 144. Hauptversammlung. Er macht auf die Präsenzliste aufmerksam und bittet alle, sich einzutragen, und erwähnt, dass die Anwesenheit an der Hauptversammlung für Siegelimker als Weiterbildungsanlass zähle, deren zwei laut Reglement zu besuchen seien.

Stehend gedenkt die Versammlung kurz der im letzten Jahr verstorbenen Mitglieder.

### **1. Protokoll der Hauptversammlung des Jahres 2010**

Das Protokoll liegt auf den Tischen auf, es wurde vorgängig auch auf der Vereins-Webseite publiziert. Es wird ohne Wortmeldungen genehmigt.

### **2. Jahresbericht des Präsidenten**

Liebe Imkerinnen und Imker

Das aktuell fast frühlingshafte Wetter lässt nicht nur unsere Bienen zu Reinigungsflügen starten, sondern weckt auch beim Imker den Drang, nach dem Wohlbefinden seiner Schützlinge zu schauen, und er freut sich darauf, bald wieder loszulegen.

Ein paar Schwerpunkte aus dem vergangenen Vereinsjahr:

Die Aus- und Weiterbildung stand einmal mehr im Zentrum unserer Vereinsaktivitäten. Grund- und Zuchtkurse, Höcks, Besuche bei erfahrenen Imkern innerhalb und ausserhalb des Vereins brachten uns in Berührung mit neuen Ideen und anderen Sichtweisen. Eine grosse Bereicherung für unser Vereinsleben und für jeden einzelnen Imker, der die Offenheit und Toleranz aufbringt, über den eigenen Zaun zu schauen. Ein besonderer Dank allen, die immer wieder Neues wagen und ihr Wissen an andere weitergeben.

Seit ein paar Jahren sind unsere Bienen viel stärker im Interesse der Öffentlichkeit. Im Mittelpunkt stehen dabei meist die Schwierigkeiten, mit welchen wir zu kämpfen haben. Dies führt zu einer Welle des Mitleids und manchmal gar zu einer Solidarisierung mit der Imkerschaft. Unsere Kurse sind viel stärker gefragt als auch schon. Unsere Aufgabe ist es aber auch, den interessierten Leuten die reizvollen Seiten der Imkerei aufzuzeigen. Imkern darf durchaus „sexy“ sein! Ein spezieller Dank deshalb allen Imkerinnen und Imkern, welche ihr Bienenhaus und ihre Bienenstöcke immer wieder einem breiteren Publikum präsentieren und das „Feu sacré“ der Bienenzucht weiterverbreiten.

Wir Imker sind auch auf Verbandsebene aktiv, wo wir uns neuen organisatorischen Herausforderungen stellen müssen, die wir nicht immer gesucht haben. So auch mit der neuen Dachorganisation „apisuisse“. Dabei geht vieles manchmal etwas schneller, als wir es erwartet haben, und entsprechend macht sich der Sand im Getriebe bemerkbar. Wir sind aber zuversichtlich, dass doch noch alles ins Rollen kommt. Schliesslich sind die Ziele mehr als nur erstrebenswert.

Für das neue Vereins- und Bienenjahr wünsche ich euch viel Erfolg, Befriedigung und viele volle Kessel!

Marius Schneuwly, Präsident

### **3. Kassa- und Revisorenbericht**

Paul Vaucher stellt die Ausgaben und Einnahmen unseres Vereins vor: Den Einnahmen von Fr. 10'149.00 stehen Fr. 9'332.30 Ausgaben gegenüber, was eine Vermögenszunahme von Fr. 816.70 ergibt. Das Vereinsvermögen betrug am 31.12.2010 Fr. 26'259.97.

Besonderen Dank spricht Paul den Helfern aus, die tüchtig am Honig-z'Morge in Überstorf mitgearbeitet haben und mithalfen, es zu einem grossen Erfolg werden zu lassen.

Die Revisoren Josef Grossrieder und Oswald Buchs haben die Unterlagen am 16.02. 2011 eingehend geprüft und empfehlen, den Kassier zu entlasten, was einstimmig geschieht.

### **4. Festsetzung des Jahresbeitrages**

Der Vorstand schlägt vor, den Beitrag bei Fr. 30. —zu belassen, die Versammlung stimmt dem einstimmig zu.

### **5. Berichte der Berater und der Honigobfrau**

#### **Bericht der Berater**

Wieder gehört ein intensives und vielseitiges Beraterjahr der Vergangenheit an.

Wie jedes Jahr begann das Beraterjahr am 16. Januar mit dem alljährlichen Weiterbildungskurs auf der Rüti in Zollikofen. Dort erhalten wir jeweils die Themen, die im aktuellen Bienenjahr den Imkern als Weiterbildung angeboten werden müssen. Für das Jahr 2010 waren dies die neue Tierseuchenverordnung und das Projekt „apisuisse“.

Folgenden Anlässe haben wir durchgeführt:

- 5. Februar: Info-Veranstaltung zum Projekt „apisuisse“ mit Barbara Volery und Ruedi Ritter in Düdingen, 78 Anwesende aus verschiedenen Vereinen.
- 26. Februar: HV mit der Vorführung des Films „Achtung Sauerbrut“ vom BVET, 68 Anwesende.
- 19. März: Höck zum Thema „Varroa“ von Walter Kilchmann, 68 Anwesende.
- 8. Mai: Standbesuch in St. Silvester zu den Themen: „Völkerbewertung“ mit Walter Kilchmann, „Neue Tierseuchenverordnung“ von Simon Spengler und „Hygiene im Bienenhaus“ mit Fränzi Ruprecht, 41 Anwesende.
- 12. November: Höck zum Thema „Melezitose“ von Walter Kilchmann, 47 Anwesende.

An unseren Anlässen durften wir über 300 Personen zur Weiterbildung, aber auch zum gemütlichen Zusammensein und Austausch untereinander, begrüßen. Dies sind einige mehr als im 2009, Tendenz weiterhin steigend.

Am 24. April organisierten wir zum 3. Mal eine Börse für Imkerei-Artikel aller Art in Düdingen bei Jürg Mosimann, dem wir für seine Gastfreundschaft danken und allen, die die Imkerbörse unterstützt und ermöglicht haben.

Auch im 2010 konnte unser Verein einen Königinnenzuchtkurs mit 6 Teilnehmern durchführen. Unter der Leitung von Willy Rolli und Eduard Aeby tauchten wir in die Welt der Königinnenzucht ein. Die Stimmung war gut und wir konnten viel lernen und uns gegenseitig unterstützen. Herzlichen Dank allen, die zum Gelingen dieses Kurses beigetragen haben!

Da ich im Juni den Zuchtkursleiter-Kurs in Landquart absolviert habe, ist der Verein nun in der Lage, selber VDRB–anerkannte Königinnenzuchtkurse durchzuführen, der nächste in diesem Jahr wird deshalb unter meiner Leitung stattfinden.

Unter der Leitung von Walter Kilchmann lief im Februar das 2. Jahr des Grundkurses an. Tatkräftige Unterstützung bekam er von Simon Spengler und mir. Leider machten sich Mitte des Kursjahres zunehmend Diskrepanzen im Leiterteam bemerkbar. Da diese nicht einvernehmlich gelöst werden konnten, entschloss sich Walter, sich aus dem Grundkurs zurückzuziehen, der anschliessend von Simon und mir zu Ende geführt wurde. Mit viel Freude durften wir dann im Herbst 22 Jungimkerinnen und Jungimkern das VDRB – Diplom überreichen. Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Gotten und Göttis und bei all jenen, die uns auf ihrem Bienenstand empfangen haben! Der neue Grundkurs hat mit 20 Teilnehmern bereits wieder begonnen.

Daneben erstreckte sich unsere Beratertätigkeit auch auf ungezählte Einzelberatungen im Bienenhaus, am Telefon und per e-mail, das Leiten eines Höcks beim Imkerverein Laupen–Erlach, einen Vortrag beim Schildkrötenverein Murten und die Mithilfe bei Ferienpass-Anlässen.

Herzlich bedanke ich mich bei meinen Beraterkollegen Walter Kilchmann und Simon Spengler für die aktive Unterstützung unseres Vereins und die gute Zusammenarbeit.

Franziska Ruprecht, Ressortleiterin Bildung und Beratung

## Bericht der Honigobfrau

Es wurden dieses Jahr wieder zwei Sitzungen durchgeführt, je eine im Frühling und im Herbst.

### Hier die wichtigsten Punkte:

- Unsere Betriebsprüfer haben 18 Betriebskontrollen durchgeführt.
- Es wurden 5 Honig-Stichproben-Analysen durchgeführt.
- **Neu:** Ab jetzt muss nur noch **ein** Glas Honig à 250g vollständig etikettiert und zur Rückverfolgbarkeit während 3 Jahren aufbewahrt werden. Bei Siegelimkern muss zudem das Siegel ersichtlich sein. Wenn dieses Glas Honig von einem Lebensmittelkontrolleur oder Betriebsprüfer eingezogen wird, dies unbedingt auf dem Selbstkontrollblatt dokumentieren und unterzeichnen lassen.

- **Neu:** Da immer mehr Imker ein eigenes Refraktometer besitzen, werden die Refraktometer-Eichung und die Frühlingssitzung in Zukunft getrennt durchgeführt. So haben wir mehr Zeit für die Eichung und können jeweils über ein aktuelles Thema informieren.  
**Nächste Eichung: Dienstag 29.3.2011 im Restaurant „Des Alpes“ in Düdingen.**
- **Neu:** Die apisuisse-Honigkommission hat eine neue Checkliste für die Qualitätskontrolle nach gut-imkerlicher Praxis erarbeitet. Diese wird ab jetzt eingesetzt. Sie kann bei der Betriebsprüfung auch direkt auf dem Laptop ausgefüllt werden.
- **Neu:** Das apisuisse-Erfassungsblatt zur Selbstkontrolle wurde ebenfalls von der apisuisse-Honigkommission angepasst. Auf unserer Webseite kann es auch elektronisch ausgefüllt werden.
- **Neu:** Das Ergänzungsblatt bietet neu die Möglichkeit, zwei Bienenstandorte aufzuzeichnen. Ebenso können die zwei obligatorischen Weiterbildungen notiert werden, vor allem diejenigen, die nicht bei unserem Verein besucht wurden.
- **Neue Webseite: Alle Vorschriften zur Selbstkontrolle und Etikettierung finden sich auf unserer Webseite [www.bienen-sense.ch](http://www.bienen-sense.ch) unter der Rubrik Honig.**  
Bei Fragen oder Unklarheiten könnt ihr euch jederzeit an mich oder an unsere Betriebsprüfer wenden.

#### **Rückblick auf die Kontrolltätigkeit aus Sicht der Betriebsprüfer:**

- Generell positive Rückmeldungen der Betriebsprüfer, was Ordnung und Waben-Erneuerung betrifft. Verbesserungspotential besteht noch bei der Selbstkontrolle und der Etikettierung.
- Ein gewisser Wissens-Rückstand der Siegelimker im Seebezirk gegenüber denjenigen des Sensebezirks wurde festgestellt.

#### **Rückblick aus Sicht der Honigobfrau:**

- Sehr gute Zusammenarbeit und Rücksichtnahme unter den Betriebsprüfern.
- Ich war bei Benjamins erster Betriebsprüfung dabei: Er macht das gut.

#### **Ausblick:**

- Wir erstellen die Kontroll-Listen gemeinsam bei unserer Frühjahrssitzung.
- Siegelimker-Betriebe, bei denen die Betriebsprüfung fällig ist, werden direkt von den zuständigen Betriebsprüfern kontaktiert.
- Neue Aufteilung der Kontrollgebiete (Sense- und Seebezirk mischen, keine Nachbarkontrollen)
- Imker, die Siegelimker werden möchten, sollen sich bei mir oder einem Betriebsprüfer nach Wahl melden.

Ich danke allen Imker für das Vertrauen, „meinen“ Betriebsprüfer für ihre grosse Arbeit und meiner Ressortpartnerin Franziska für ihre Unterstützung.

Erika Freiburghaus, Honigobfrau Deutschfreiburg

## **6. Berichte der Bienenkommissärin und der Inspektoren**

### **Bericht der Kantonalen Bienenkommissärin**

Im Jahre 2010 wurden 9 Baugesuche behandelt: es werden also hin und wieder noch Bienenhäuser im Kanton aufgestellt!

Im Juli entdeckte ein Bieneninspektor im Veveysebezirk Importbienenvölker aus Sizilien, welche im Kanton Jura die Grenze passiert hatten. Nach Recherchen fanden sich 13 Imker im Kanton, die von diesen sogenannten Paketbienen gekauft hatten. Kein einziger Imker hatte dies dem zuständigen Bieneninspektor gemeldet, wie dies gemäss der Tierseuchenverordnung vorgeschrieben wäre. Da auch das BFZ Liebefeld kurz vorher einen Seuchenfall mit importierten Bienen aus Süd-Frankreich hatte (11 von 30 Völkern wiesen teilweise sowohl SB- als auch FB-Befall auf und mussten vernichtet werden → siehe Bericht in der

Schweizerischen Bienenzeitung im März 2011) und aus Sorge vor den Beutekäfer, zog dies gründliche Kontrollen der Bienenvölker durch die Inspektoren nach sich.

Im Juli wurden Medikamente gegen die Varroamilbe im Wert von Fr.15'067.-- an die Imker abgegeben.

Die Zahl der Inspektoren im Kanton ist von 20 im 2009 auf 17 zurückgegangen.

Im August konnten 8 Imker für den Grundkurs Bieneninspektoren angemeldet werden, die sieben französischsprachigen besuchen seit dem 13. November den Kurs in Romanel s/Lausanne, der Kurs in deutscher Sprache findet vom 21.-25. März 2011 in Morschach statt.

Die Inspektoren kontrollierten 254 Imker (reguläre Kontrollen) und 59 Imker in FB/SB-Sperrzonen. Sie leisteten zusammen 1'023 Arbeitsstunden.

Sämtliche Inspektoren nahmen an den Weiterbildungskursen in Cernier/NE oder in Rüti, Zollikofen/ BE teil.

Der Kanton Freiburg ist trotz seiner Nähe zum arg von Sauerbrut gebeutelten Kanton Bern (510 Fälle) in einer komfortablen Lage, was Bienenseuchen angeht: Es gab 5 Fälle Sauerbrut diesseits und 4 Fälle Faulbrut jenseits der Saane - auch Bienenseuchen kennen offenbar den "Röschtigraben"!

SANIMA	Kanton		Sensebezirk	
	2009	2010	2009	2010
<b>Anzahl Imker</b>	692	672	147	140
<b>Anzahl Bienen-Völker</b> (Stand jeweils Anfang Mai)	7588	6616		
<b>Anzahl versicherte Bienen-Völker</b>	8630	8133	1886	1712

Feuerbrand: Wie letztes Jahr ist von 1. April bis 1. Juli das Verstellen der Bienenvölker nur in die Höhe über 1200m.ü.M. oder nach 2 Tagen „Kellerarrest“ erlaubt.

Nummerierung der Bienenstände: Jeder Bienenstand hat eine sechsstellige Nummer erhalten, es wird noch abgeklärt, in welcher Form die Plaketten angeboten werden. Die Imker werden dann informiert. (Im Kanton Bern werden die Plaketten bis Herbst ausgeliefert, die Gebühr für die Bienenhalter beträgt Fr. 12.--. Wie dies in unserem Kanton gehandhabt wird, ist noch nicht entschieden.)

Barbara Volery, Kantonale Bienenkommissärin

## **Bericht der Inspektoren**

Jürg Mosimann drückt im Namen der Inspektoren aus, dass sie hinsichtlich der wenigen Krankheitsfälle im letzten Jahr „enorm zufrieden“ seien, er dankt den Imkern für ihr Entgegenkommen bei den Kontrollen und ermutigt sie mit einem „Weiter so!“

Apistische Beobachtungsstation Grangeneuve: Eduard Aeby gibt bekannt, dass die elektronische Waage seit dem 1.2.2011 wieder in Betrieb sei und die Gewichts-Zu- oder Abnahme des Waagvolkes unter [www.vdrb.ch](http://www.vdrb.ch) beobachtet werden kann. Im Moment verbraucht das Volk um die 100g Futter pro Tag.

## **7. Statutenrevision**

Marius Schneuwly geht den Entwurf Artikel für Artikel durch, erläutert die vorgeschlagenen Änderungen und lässt die Versammlung darüber befinden.

Bei der Frage nach den finanziellen Kompetenzen des Vorstandes entwickelt sich eine Diskussion darüber, ob sich der Vorstand in Zukunft nach einem Budget auszurichten habe. Schlussendlich einigt man sich, wie bisher fortzufahren, die Diskussion darüber jedoch offen zu halten und bei Bedarf eine Änderung anzugehen.

Nach erfolgter Beratung wird der Entwurf mit zwei Ergänzungen von der Versammlung einstimmig genehmigt, und die Statuten treten sofort in Kraft.

## 8. Wahlen

### **Rücktrittsschreiben des Präsidenten**

Vor fünf Jahren durfte ich Einsitz im Vorstand unseres Vereins nehmen und vor vier Jahren wurde mir sogar die Ehre zuteil, den Imkerverein Sense zu leiten. Eine Aufgabe, die mir immer sehr viel Freude und Genugtuung bereitete.

Gemeinsam mit dem Vorstand und euch Imkern durften wir etliche kleinere und grössere Erfolge feiern. Sowohl die Anzahl Völker wie auch die Zahl der Imker nahm zu, und wir passten unsere Strukturen mit der Schaffung von Fachbereichen diesen neuen Herausforderungen an und bildeten neue Berater, Honigkontrolleure und Inspektoren aus. Diese wiederum ermöglichen es uns, neue Imker auszubilden und gemeinsam mit den „alten Hasen“ den Wissensstand unserer Imker stetig zu verbessern, damit wir noch besser gefeit sind vor Krankheiten, Schädlingen und der Unbill der Natur.

Die Aufgabe an der Spitze des Vereins liess mich auch an Grenzen kommen und erkennen, welche man überschreiten durfte und welche man gescheiter respektierte. So war ich immer wieder froh um Ratschläge von lieben Imkerkollegen, die den Zeitgeist erkannt hatten und Sensibilitäten besser spürten, als ich es vermochte.

Die grösste Erkenntnis aber war - und ist mir noch heute - die Tatsache, dass nicht wir Imker im Mittelpunkt stehen, sondern unsere Bienen, und so tut eine gesunde Portion Bescheidenheit und Selbstkritik immer wieder gut. Unsere Bienen und unsere Umwelt werden es uns danken.

Meine Zeit als Präsident und Vorstandsmitglied geht nun auf meinen eigenen Entschluss zu Ende: So wie im Bienenstock ein regelmässiger Wechsel stattfindet, so soll es auch an der Spitze des Vereins sein, und auf eine gewisse Art und Weise beginne ich gar zu schwärmen, zu schwärmen für meine Familie und für meine eigenen Bienen.

Ein herzliches Dankeschön euch allen!

Marius Schneuwly

**Wahl eines neuen Vorstandsmitgliedes:** Damit der Vorstand vollzählig ist, schlägt der Vorstand vor, wieder eine Person in den Vorstand zu wählen.

Gewählt wird **Beat Andrey** aus Heitenried. Er ist beruflich beim Freiburgischen Bauernverband tätig und hat letztes Jahr den Königinnen-Zuchtkurs absolviert.

**Wahl der Präsidentin:** Der Vorstand schlägt vor, die bisherige Vize-Präsidentin Franziska Ruprecht zur Präsidentin zu wählen. Der Vorstand ist sich der Aufgaben-Kumulation bei Fränzi bewusst und gibt sich, nach erfolgter Wahl, ein Jahr Zeit, um nach Lösungen zu suchen, die Fränzi v.a. im Bereich Beratung entlasten sollen, damit sie sich auf das Präsidentenamt konzentrieren kann.

Mit Applaus wird **Franziska Ruprecht**, Laupen, gewählt. Sie ist Pflegefachfrau HF, ist seit 2005 im Vorstand tätig und hat seither unzählige Jungimker ausgebildet.

### **Verabschiedung des Präsidenten**

Jetzt also ist es an der Zeit von einem Mann Abschied zu nehmen, der einen grossen Teil seiner Fähigkeiten und Freizeit den Bienen gewidmet hat. Bei all seinem Denken und Handeln stand stets das Wohl der Bienen im Mittelpunkt und zeigte die Richtung an, in die es zu gehen galt.

Im Vorstand war er zuerst ein loyales und unvoreingenommenes Mitglied, später ein wohlwollender und toleranter Chef, der es verstand, dieses erklärte Ziel auf behutsame und respektvolle Weise anzusteuern.

Er scheute sich nie vor ausführlichen Diskussionen und verstand es, Zeit zu geben, damit manche manchmal noch gar verworrenen Ideen reifen konnten. Vom Vertrauen andern gegenüber geleitet, begann er, im Verein Aufgaben zu verteilen und Kompetenzen zu übergeben, strahlte Zuversicht aus und gab den Kollegen Sicherheit, dass es gelingen werde. Bei Fragen oder Unklarheiten hatte er jederzeit ein offenes Ohr und ging auf unsere Sorgen ein. So wuchsen wir im Laufe der Zeit und mit den Herausforderungen zu einem wahrhaftigen Team zusammen, das Du nun also verlassen möchtest.

Nur ungern lassen wir Dich ziehen, aber wir verstehen Deinen Entschluss und werden uns gerne an Deine zuckenden Mundwinkel bei einem unterdrückten Lachen erinnern und an Deine schalkhaften, durch die Brillengläser blitzenden Augen.

Lieber Marius, wir danken Dir von Herzen für alles, was Du für den Verein und den Vorstand geleistet hast, und wissen ganz sicher, dass Du Dich auch weiterhin für die Anliegen der Biene engagieren wirst!

Im Namen des Vorstandes: Franziska Ruprecht

## 9. Ehrungen

3 Imker wurden für über 30 Jahre Vereinsmitgliedschaft als **Veteranen** geehrt:

Vorname	Name	Adresse	Ort	Eintritt	Anzal Jahre
Beat	Mauron	Duenstr.17	Düdingen	1981	30
Robert	Rigolet	Schiffenen 3	Düdingen	1981	30
Josef	Zahno	Stutz	Heitenried	1981	30

## 10. Verschiedenes

- Imker-Reise nach Luxemburg: Es zeigt sich, dass ca.30-40 Personen Interesse hätten.
- Die neu gestaltete Vereins-Webseite [www.bienen-sense.ch](http://www.bienen-sense.ch) ist seit dem 1.2.2011 aufgeschaltet. Oliver Hitz führt kurz vor, wie sie zu benutzen ist. → Sollte sich jemand auch gerne als Autor betätigen wollen, kann er sich bei Oliver melden.
- „Imkerstübli“ in St.Antoni: Danke für die offerierten Seifen auf den Tischen!
- Edi Aeby bietet an, ein Kurz-Seminar zum Magazin-Imkern durchzuführen. → Weitere Personen, die ihr Wissen gerne Interessierten weitergeben möchten, können sich beim Vorstand melden.

Ende der Versammlung: 22.10 Uhr.

Anschliessend zeigt Paul Vaucher Fotos aus dem Vereinslebendes letzten Jahres - mit passender Musik!

St.Silvester, 23.2.2011  
Adelheid Mauvilly